Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

22.2.1840 (No. 16)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418899

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 16. den 22. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der Zimmermann Joh. Gerh. Bartholomäus vor dem Heiligengeist-Thore und der Tischler Joh. Hinr. Willers daselbst, Letzterer kraft väterlicher Gewalt über seine Kinder erster Ehe, haben mit Großherzoglicher Cammer Namens der gnädigsten Landesherrschaft vermöge schriftlicher Contracte vom 15. Novbr. und 3. Decbr. 1839. einen Landtausch geschlossen, wornach

1) genannter Bartholomäus sein auf dem Heiligengeist-Esche hinter den Bäumen belegenes Stück Saatland von 8 Scheffel Saat 17 □Ruthen 68 □Fuß, und

2) genannter Willers in gedachter Eigenschaft von seinem auf dem Heiligengeist-Esche belegenen Stück Saatland, welches westlich des dortigen Herrschaftlichen Landes von 11 Scheffel Saat 23 □Ruthen 280 □Fuß belegen, den nördlichen Theil desselben, groß 23 □Ruthen 128 □Fuß,

an die gnädigste Landesherrschaft zum Eigenthum übertragen und dagegen von den Herrschaftlichen Ländereien, namentlich von den auf dem Heiligengeist-Esche belegenen Herrschaftlichen 11 Scheffel Saat 23 □Ruthen 280 □Fuß Saatländereien, eben so viel wie abgetreten, also Bartholomäus 8 Scheffel 17 □Ruthen 68 □Fuß und Willers für seine Kinder erster Ehe 23 □Ruthen 128 □Fuß wieder erhalten haben.

Ferner hat Bartholomäus auf die Ueberwegungsgerechtigkeit, welche ihm bisher auf das Herrschaftliche Land nach seinem jetzt an die gnädigste Landesherrschaft übertragenen Lande zustand, zu Gunsten Letzterer Verzicht geleistet.

Endlich hat genannter Willers pro persona von seinem von Oltmann Janssen Erben angekauften westlich neben seinem Lande belegenen Ackerlande den nördlichen Theil, wie solcher durch eine Verlängerung der nördlichen Grenzlienie seines und des dem Bartholomäus bei dem obgedachten Landtausche zugefallenen Landes sich bildet, und circa 1 Scheffel Saat Größe hält, der gnädigsten Landesherrschaft zum Eigenthum abgetreten, und dafür ein um ⅛ Scheffel Saat geringere Fläche Landes von der gnädigsten Landesherrschaft wieder erhalten. Dagegen haben Willers und Bartholomäus eine Vereinbarung dahin getroffen, daß dieser das ihm, Willers, zufallende Land in der Länge östlich neben dem von Bartholomäus eingetauschten Lande bekomme, und ihm eben so viel Areal von Letzteren östlich neben Willers Lande zu diesem wieder abtrete.

Demnach werden alle Diejenigen, welche gegen diese Landtausch-Contracte etwas einzuwenden oder an die ausgetauschten Grundstücke Ansprüche oder Forderungen haben, hiemit zur Angabe auf den 2. April 1840. bei Strafe des Ausschlusses und des Verlustes aufgefordert. Präclusivdecret erfolgt 9. April 1840.

Oldenburg, den 1. Febr. 1840.

Schloifer.

Hobbie.

2) Dierk Bohlen, Köter zu Ohmstede, hat seine in der Blankenburger Mark belegene, von dem Landmann Hermann Friedr. Klävemann vor dem Heiligengeist-Thore hieselbst im Jahre 1826. angekaufte Wisch, an welche der Gastwirth Volkmann hieselbst und Carsten Bohlen zu Ohmstede mit ihren Ländereien benachbart sind, wiederum dem Brinksitzer Conrad Suhr am Neuenwege bei Blankenburg verkauft.

Auf Ansuchen des Verkäufers und Käufers werden alle Diejenigen, welche an die verkaufte Wisch Ansprüche haben, hiedurch aufgefordert, solche in dem auf den 6. April 1840. zur Angabe angesetzten

Landesbibliothek Oldenburg

Termine bei Strafe der Ausschließung und des ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben; jedoch bedarf es wegen der an das Kloster Blankenburg zu bezahlenden Abgaben, des Weinkaufs und Schreibgeldes bei Veränderungsfällen des Besitzers keiner Angabe, da solches als geschehen angenommen werden soll. Präclusivdecret erfolgt 14. April 1840.

Oldenburg, den 6, Febr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

3) Die Kinder und Erben des weyl. Mauermeisters Joh. Hermann Weyhe senr. am Stau, als: 1) der Mauermeister Joh. Hermann Gerh. Weyhe junr. hieselbst, 2) Helene Cathar. Weyhe am Stau, 3) Anna Marg. Weyhe daselbst, 4) der Zimmergesell Hermann Hinr. Weyhe, jetzt ebenfalls hieselbst, haben das von ihrem weyland Vater Joh. Hermann Weyhe senr. ererbte, außer dem Heiligengeist-Thore auf dem Beverbäcker Esche belegene Stück Land nebst Garten, so südlich vom Hauptwege nach Donnerschwee, westlich von des Käufers J. C. Schäfer hieselbst Gründen, nördlich von Zimmermeister A. G. Meyer vor dem Heiligengeistthore Gründen unn östlich von Leinewebers Backenhus Gründen begrenzt, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, wie Verkäufer resp. dessen Vorwesr solches bisher besessen, dem Kaufmann J. C. Schäfer hieselbst unter der Hand verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren oder aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche an das verkaufte Immobil zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 6. April 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 14. April 1840.

Oldenburg, den 8. Febr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

4) In Convocationssachen wegen der von der Ehefrau des Schiffscapitains Diedrich Mönnich zu Elsfleth dem Casper Bernhard Schröder zum Deichstücken verkauften Köterei, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 29. Januar d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, Febr. 5. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

5) In Convocationssachen betreffend den Nachlaß des zu Batavia verstorbenen, aus Oldenburg gebürtigen Eilert von Harten, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 3. Febr. d. J. zur Angabe für die in Europa lebenden Erben des Eilert von Harten anberaumt gewesenen Termine mit ihren Erbansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Oldenburg, Febr. 10. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) In Convocationssachen der Gläubiger des weyl. Senators und Obergerichtsanwaldes Friedrich Rudolph von Harten hieselbst und dessen Nachlasses, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermine vom 7. vorigen Monats mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Oldenburg, 1840. Febr. 14.

Schloifer.

Ruhstrat.

7) Wider Gerhard Hinrich Renken, Köter zu Oldenbrock-Altendorf, ist am 22. Janr. 1840. der Concurs erkannt. 1) Angabe 25. März. 2) Liquidation 6. Mai. 3) Prioritäts-Urtheil 17. Juni. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 29. Juli 1840.

Oldenburg, den 1. Febr. 1840.

Schloifer.

Hobbie.

8) Auf Ansuchen der Wittwe und einzigen Erbin des weyl. Cammerraths Georg Niclas von Lindelof geb. von Römer in Oldenburg, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß dieses ihres Ehemannes aus irgend einem Grunde, namentlich auch in Beziehung auf den von ihm geführten Dienst eines Auctionsverwalters zu Oldenburg — ferner alle diejenigen, welche an sie selbst, mit Rücksicht auf die von ihr seit dem Tode ihres weyl. Ehemannes fortgeführten Geschäfte dieses Auctionsverwalter-Dienstes, Ansprüche oder Forderungen haben, aufgefordert, solche in termino den 6. April 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret den 14. Apr. d. J.

Oldenburg, den 10. Febr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

9) Johann Grummer, Arbeiter am Stau hieselbst, hat die von seiner weyl. Ehefrau und Gütergenossin, der Wittwe des weyl. Fuhrmanns Friedrich Willers daselbst, ererbten, zwischen den Gründen des

Landesbibliothek Oldenburg

Harm Anton Heising und des Wirths Knutzen am Stau hieselbst belegenen Häuser nebst dem dazu gehörigen Stall, der an des Kaufmanns Klävemann Gründen daselbst grenzt, mit allen Zubehörungen laut Protocolls des hiesigen Stadtmagistrats vom 10. Janr. 1840. für 725 ℳ Gold dem Wüpper Martin Gramberg am Stau hieselbst verkauft.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an die gedachten Immobilien haben, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 6. April 1840. bei Strafe des Verlustes hieselbst zu melden. Präclusivdecret erfolgt 14. April 1840.

Oldenburg, den 7. Febr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

10) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Gerd Brumund junior zu Nuttel, sich freiwillig einer Curatel unterworfen hat, und daß er daher über sein Vermögen ohne seinen Curator nicht rechtsgültig verfügen kann.

Neuenburg, 1840. Febr. 17.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Laut Amtsacts vom 8. Janr. 1840. hat der Hausmann Eilert Gerhard Cordes zum Jaderaussendeiche seinen halben Antheil an einen Placken von vier Jücken im alten Wapeler Groden, also die ihm davon zustehenden zwei Jücken, mit allen Rechten, Freiheiten und Lasten dem Landmann Eilert Gerh. Ahlhorn zum Jaderaussendeiche, dem schon die andere Hälfte des Plackens eigenthümlich zusteht, verkauft und abgetreten.

Indem dies auf Ansuchen des Verkäufers hiedurch bekannt gemacht wird, hat derselbe zugleich angezeigt, daß auf den Namen seines verstorbenen Vaters und Erblassers, des Hausmanns Joh. Cordes zum Jaderaussendeiche, im Pfandprotocolle des Kreises Neuenburg unterm 19. August 1811. zu Gunsten des Kaufmanns Gerhard Eyting zu Varel 176 Franken 24 Centimen sich ingrossirt fänden, die längst nicht mehr gültig, wovon aber die Dokumente verloren gegangen wären, daher mit der Tilgung nicht verfahren werden könne, und wolle er nicht allein hinsichtlich des verkauften halben Placken Landes im alten Wapeler Groden, sondern auch zum Zweck der Tilgung des bezeichneten Ingrossats um Erkennung einer Convocation gebeten haben.

Es werden demnach nicht allein alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den verkauften halben Placken Landes im alten Wapeler Groden an Eilert Gerh. Ahlhorn zum Jaderaussendeiche, sondern auch an die zu Gunsten des Kaufmanns Gerh. Eyting in Varel unterm 19. August 1811. auf Johann Cordes Hausmann zum Jaderaussendeiche, im Pfandprotocolle des Kreises Neuenburg ingrossirten 176 Franken 24 Centimen Forderung oder Anspruch machen oder gegen den Verkauf des halben Placken Landes resp. gegen die Tilgung des bezeichneten Ingrossats protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit in termino den 30. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses und, daß die Tilgung des Ingrossats sofort verfügt werden wird, gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 1. Apr. 1840.

Neuenburg, den 4. Febr. 1840.

v. Blum.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

12) Hinr. Wilh. Büsing zu Langwarden hat laut Kaufcontracts vom 10. Janr. 1840. einen, ihm gehörigen, in der Burmeide, und zwar in der Näke des sog. rauhen Elks, nordseits des Sieltiefs, zwischen des Kaufmanns Brauer und W. Wilks Ehefrau Ländereien belegenen Hamm Landes, der nach den Catastern als Nicolas Lehnland benannt, in der ganz geringen Bonitätsclasse belegen, und 3 J. 27 R. 200 Fuß groß ist, und zwar mit allen, dem gedachten Lande anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, so wie mit allen etwaigen Servituten, für 200 ℳ Gold dem Johann Wiemken zu Süllwarden verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den verkauften Hamm Landes aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 2. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben; jedoch bedarf es keiner Angabe: 1) wegen der ingrossirten Forderung der Langwarder Armen ad 100 ℳ Gold sammt Zinsen; 2) wegen der ingrossirten Forderung des Joh. Christian Kähler zu Fedderwarderfeld ad 150 ℳ Gold nebst Zinsen; 3) wegen einer Wechselforderung desselben von 37 ℳ 36 gr. Gold sammt Zinsen, indem diese Forderungen als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 6. Apr. 1840.

Ovelgönne, den 3. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Heye.

13) In Concurssachen wider Gerhard Böning zu Esenshamm Ehefrau wird hiedurch öffentlich bekannt

Landesbibliothek Oldenburg

gemacht, daß zum Verkauf des Concursguts im hiesigen Gerichts Locale Termin auf den 26. Februar 1840, Mittags 12 Uhr, angesetzt worden.

Ovelgönne, den 5. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper

14) Es sind seit einiger Zeit nachgemachte 12 Grotenstücke mit dem hessischen Gepräge — 6 einen Thaler in Umlauf gesetzt. Es ist dieserhalb eine Untersuchung wegen Falschmünzerei eingeleitet, und werden Alle und Jede, welche solche falsche Münzen besitzen, hiedurch, bei Strafe Rechtens, aufgefordert, dieselben dem Landgerichte oder der nächsten Obrigkeit abzuliefern.

Ovelgönne, 1840. Februar 13.

v. Lindelof.

Dincklage.

15) Nachdem der Köter Hermann Hinrich Wilhelm Behnken zu Strückhausermoor vorgestellt hat, daß ihm von dem Bäckermeister Diedrich Haltermann zu Vegesack, dessen zu Strückhausermoor belegene, von Hinrich Haltermann daselbst ererbte Köterei, unter gewissen Bedingungen, namentlich gegen Uebernahme der darauf haftenden Schulden und Lasten, laut Notariatsurkunde vom 12. März 1832. zum Eigenthum übertragen worden sey, so werden auf dessen Ansuchen alle diejenigen, welche an die fragliche Köterei Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen deren Uebertragung an ihn, Behnken, etwas einwenden zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 2. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. April 1840.

Ovelgönne, den 20. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

16) Der Kirchspiesvogt Johann Anton Sagemüller, zu Moorsee, hat seine vormals den Erben des weyl. Joh. Hinr. Arend Meyer gehörige zu Abbehausen belegene Köterei, bestehend in einem Wohnhause, Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen, mit allen im Hause niet- und nagelfesten Gegenständen, insoweit solche sein Eigenthum sind, mit allen in und um den Garten stehenden Bäumen, Gesträuchen und Befriedigungen für die Summe von 400 ℳ dem Arbeiter Peter Bey zum Abbehauserwisch verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 2. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. Apr. 1840.

Ovelgönne, den 3. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Heye.

17) Der Gastwirth Johann Hinrich Allers zu Geestendorf, im Königreich Hannover, hat laut Kaufcontracts vom 10. Janr. 1840. sein im Overwarfer Felde in zwei Hämmen belegenes grünes Land von 7 Jücken Größe, begrenzt im Osten von dem Lande der Wittwe Blanken zu Reitmoor, im Westen von dem Lande der Ehefrau des Käufers, und zwar mit allen diesem Lande anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, für 1700 ℳ Gold dem Joh. Nohrden zu Geestendorf verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden demnach alle diejenigen, welche an das verkaufte Land aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 2. April 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 6. April 1840.

Ovelgönne, den 3. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Heye.

18) Alle diejenigen, welche in dem auf den 1. Febr. d. J. angesetzt gewesenen Termine wegen Vertheilung der zur Vermögensmasse des weyl. Johann Siersen zu Hoffe gehörenden, in deposito beruhenden, aus von Dachenhausen Köterei-Verkauf gelöseten 103 ℳ 21 gr., sich nicht erklärt haben, werden hierdurch auf Antrag des Curators über Johann Siersen Nachlaß, Rechnungsstellers Wiechmann in Ovelgönne, an ihrer Erklärung präcludirt und bei Vertheilung der gedachten Kaufgelder nicht berücksichtigt werden.

Ovelgönne, 1840. Febr. 5.

v. Lindelof.

Heye.

Delmenhorster Landgericht.

19) Johann Drieling, Brinksitzer zu Kühlingen, hat seine im Kirchspiele und Amte Berne, und zwar im Hekeler Felde zwischen Böschkamp's Erben und Carsten Kruse's Gründen belegenen vier Tagwerk Heulandes laut Amtscontracts vom 10. Janr. 1840. für 600 ℳ Gold an die Brinksitzer Joh. Schütte und Berend Kruse zu Vielstedt verkauft.

Auf Ansuchen der Käufer werden alle Diejenigen,

Landesbibliothek Oldenburg

welche in Ansehung der befraglichen vier Tagwerk Rechte irgend einer Art haben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 2. April 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. Apr. 1840.

Delmenhorst, den 8. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

20) In Convocationssachen der Creditoren des Köters und Brinksitzers Tönjes Hinrich Eckhoff zu Thienfelde, Kirchspiels Ganderkesee, wegen Verkaufs seiner zu Ganderkesee belegenen Köterei nebst Zubehör, jedoch mit Ausnahme von vier, im Langenkamp vorhandenen, vom Gute Weihausen her erworbenen, Tagwerken Heuländereien, an den Heuermann Johann Berend Engelbart zu Ganderkesee, werden alle diejenigen, welche sich in dem, auf den 6. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Rechten und Ansprüchen irgend einer Art, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, mit Ausnahme jedoch der Ganderkeseer Kirche, Kanzel, Armen- und Prediger-Wittwen-Fundus, sowie des Gösche Twiestmeyer zu Sandhatten Forderungen und Hypotheken, welche nach Maaßgabe der Proclamen vom 18. Decbr. v. J. schon im Voraus als angegeben, angenommen und diese Creditoren daher von der Verpflichtung zur Angabe ausgenommen worden.

Delmenhorst, den 10. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

21) In Convocationssachen der Creditoren des Zellers Johann Gerd Teping geb. Lübberding und dessen Sohn's Adolph Teping zu Lutten, wegen der den Schwiegersöhnen des Teping übertragenen Immobilien, werden alle Diejenigen, welche sich bisher mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen bei dieser Convocation nicht gemeldet haben, daran präcludirt und von dieser Convocation hierdurch ausgeschlossen.

Vechta, den 12. Febr. 1840.

v. Freitag.

Hagena.

Jeversches Landgericht.

22) In Convocationssachen wegen der von dem bisherigen Amtmann zu Jever, Cammerrath Toel in Oldenburg, beabsichtigten Uebertragung seiner in der Stadt Jever belegenen bisherigen Amtswohnung an Großherzogliche Regierung hat der durch die früheren Proclamen, wegen mangelhafter Publication derselben, auf den 29. Decbr. v. J. anberaumt gewesene Präclusivbescheid nicht erlassen werden können.

Es werden daher nochmals alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche in termino den 6. April 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die am 16. Decbr. v. J. geschehenen Angaben hier nicht wiederholt zu werden. Präclusivbescheid den 9. Apr. d. J.

Jever, den 8. Febr. 1840.

Tenge.

Wieben.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

23) Auf Ansuchen des Hebungsschreibers G. F. Kumm hieselbst, als Curators über den Nachlaß der zu Varel kürzlich unverehelicht und ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung gestorbenen Henriette Christine Wilhelmine Suhren, werden alle Diejenigen, welche

1) aus dem Grunde des Erbrechts an den gedachten Nachlaß Ansprüche machen zu können vermeinen, bei Strafe der Präclusion und unter der Verwarnung, daß widrigenfalls dieser Nachlaß dem oder den sich gemeldet habenden nächsten Erben zuerkannt und ausgehändigt, beim gänzlichen Ausbleiben etwaiger Erben aber als bonum vacans dem Fiscus überwiesen werden wird; so wie alle Diejenigen, welche
2) aus irgend einem sonstigen Grunde an jenen Nachlaß Forderungen machen zu können glauben, bei Strafe der Präclusion und des aufzuerlegenden ewigen Stillschweigens, hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen

in dem auf den 8. April 1840. anberaumten Professionstermine mit den respectiven Berechtigungsgründen hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivbescheid erfolgt den 11. Apr. 1840.

Varel, den 1. Febr. 1840.

Kropp.

Reiners.

24) Da der Gefangenwärter- und Amtsschließer-Dienst hieselbst am 1. Mai d. J. erledigt wird, so werden diejenigen, welche um solchen Dienst sich zu bewerben gesonnen sind, hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche unter Anlegung gehöriger Atteste über ihre Qualification bei dem unterzeichneten Ge-

Landesbibliothek Oldenburg

richte gegen den 1. April d. J. schriftlich einzureichen. Dabei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß nur derjenige Bewerber Berücksichtigung zu erwarten hat, welcher glaubhafte Bescheinigung über seinen bisherigen nüchternen Lebenswandel beibringt.

Die Emolumente jenes Dienstes sind folgende: freie Wohnung, festes jährliches Gehalt ad 130 ℛ Gold, für die Beköstigung eines Gefangenen bis weiter täglich 11 gr. Gold und für die Heitzung einer Koje täglich 3 gr. Gold.

Varel, 1840. Febr. 8.

Kropp.

Reiners.

Amt Brake.

25) Die zum Inventarium des Herrschaftlichen Wachtschiffs gehörigen 7 großen Segel, 2 neue schwere Ankertaue, 1 altes Ankertau, sämmtliches stehende und laufende Tauwerk nebst Blöcken, 3 schwere schwedische Anker, 3 Compasse, 1 Tubus und verschiedenes sonstiges Steuermannsgut, 7 kupferne Kessel und vielerlei sonstige Koch-, Kajüt- und Zimmer Geräthschaften, sollen am 26. d. M., um 10 Uhr Vormittags, in des Segelmachers H. G. Meyer zu Brake Wohnhause gegen sechswöchentliche Zahlungsfrist öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Brake, 1840. Febr. 14.

Rasmus.

Strackerjan.

26) Mit der Publication des am 3. d. M. beim Amte producirten Privat-Testaments des Tischlermeisters Joh Diedr. Herm. Ashauer soll, nachdem Testator bereits am 2. d. M. verstorben, am 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube verfahren werden.

Brake, 1840. Febr. 14.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Ganderkesee.

27) Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen aus hiesigem Amte von Seiten der Recrutirungs-Commission, ist Termin

auf den 7. März d. J. Morgens 11 Uhr

zu Falkenburg angesetzt worden.

Demnach werden alle Wehrpflichtige, welche sich nach dem Recrutirungsgesetze alsdann stellen müssen, hiemit verabladet, bei Strafe gesetzlicher Nachtheile sich zu diesem Termine in Lönneckers Wirthshause zu Falkenburg einzufinden.

Zur Einstellung der vom hiesigen Amte als Ergänzung zu stellenden Mannschaft ist

der 2. May d. J.

bestimmt, und haben sich alsdann

1) die Wehrpflichtigen von 1818, insofern solche für diensttüchtig und dienstpflichtig bereits erklärt sind oder bei der bevorstehenden Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungsnummer 47 einschließlich,

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der früheren Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Recrutirungs-Commission noch für diensttüchtig oder für contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind,

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Jahresclasse von 1818 und früheren Jahresclassen, bei denen die oben Ziffer 2 am Ende gedachte Voraussetzung eintritt, und welche wegen Abwesenheit, Krankheit u. s. w. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind, und auch bei der bevorstehenden Untersuchung nicht vor derselben sich stellen werden

Morgens 9 ½ Uhr

in dem Sitzungslocale des Militair-Collegiums zu sistiren.

Ganderkesee, 1840. Febr. 14.

Bulling.

Büsing.

Armensachen.

28) Oldenbrok. Am 3. März, Nachmittags 1 Uhr, werden beim Gastwirth Behrens etwa 25 bis 30 Arme — Kinder und Erwachsene — ausgedungen und darauf 300 Stück Garn von der Special-Direction verkauft werden. Zugleich haben sich die einzufinden, welche die Lieferung des Brods und Tuchs, so wie die Anfertigung der Kleider und Schuhe für die Armen vom 1. Mai 1840. bis dahin 1841. übernehmen wollen.

Schieferdecker. Rolfs.

29) Stollhamm. Am 2. März d. J., von 2 Uhr an, sollen in Wwe Harms Wirthshause circa 45 Arme beiderlei Geschlechts, Kinder und Erwachsene, wie auch die Lieferung der Särge, Bröde,

Landesbibliothek Oldenburg

Schuhe und Holzschuhe für die Armen mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Special-Direction.

---

1) (Berichtigung). Die in № 13. dieser Blätter angekündigte Ausverdingung von 5478 Stück Hagebuchen- und Weißdorn-Pathen für das Großherzogliche Gestüt, so wie das Pflanzen derselben, wird nicht am 24., sondern am

Dienstag, den 25.,

Vormittags 11 Uhr, im Locale des Großherzogl. Hofstall-Amts Statt finden. — Die Bedingungen deshalb sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, am 14. Febr. 1840.

In Auftrag:

Rieniets.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen eines von den in № 5. sub 8. dieser Anz. genannten Erben des weil. Mauermeisters Joh. Hermann Weihe senr. am Stau zu Oldenburg, für 250 ℛ dem Joh. Diedr. Suhr vom Neuenwege verkauften, im Drielakemoor belegenen unbehauseten Moorplakens. Ang. 2. März Präcl.-Decr. 9. März 1840.

2) Wegen der von dem Zimmergesellen Hermann Christian Ziese zu Osternburg, für 1999 ℛ 71 Gr. an den Gastwirth Joh. Hinr. Voht und dessen Ehefrau geb. Bähr daselbst verkauften, von seinem weil. Oheim Hinr. Christian Ziese ererbten Köterstelle c. p. Ang. 2. März. Präcl.-Decr. 9. März 1840.

Ovelgönner Landgericht.

3) Die in № 7. sub 7. dieser Anz. genannten Erben der verstorbenen Wittwe des weil. Hausmanns Wilhelm Ulbers zu Prangenhof bei Esenshamm, und des weil. Hausmanns Hayo Ulbers zu Abbehausengroden, haben sich wegen der ebendaselbst näher bezeichneten Nachlassenschaften durch einen Erbtheilungsvergleich auseinandergesetzt. Wegen Ansprüche und Forderungen 1) an weil. Wilhelm Ulbers Wwe. und deren Nachlaß, namentlich an den von ihr nachgelassenen, dem Sohne Ide Ulbers zugefallenen Immobilien, 2) an weil. Hayo Ulbers und dessen Nachlaß Ang. 2. März. Präcl.-Decr. 6. März 1840.

Delmenhorster Landgericht.

4) Der Küper Joh. Rud. Schwarting zu Berne, hat das von seinem weil. Vater gleiches Namens ererbte, in № 5. sub 15. dieser Anz. näher bezeichnete Grundstück von ⅓ Hunte Größe, für 116 ℛ Gold dem Bäcker und Krämer Hinr. Wilh. Hölling das. verkauft. Ang. 2. März. Präcl.-Decr. 5. März 1840.

5) In dem Concurse des Johann Berend Stolle zu Brake, Kirchsp. Ötlingen. 1) Ang. 2. März. 2) Liquid. 7. Apr. 3) Priorit. Urth. 19. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 23. Juni 1840.

Jeversches Landgericht.

6) Verkauf der den in № 8. sub 16. dieser Anz. genannten Erben des weil. Commissionsraths und Apothekers Joh. Justus Ant. Sprenger zu Jever gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Grundstücke, am 9. März 1840., Nachmitt. 3 Uhr, im Wirthshause des H. Meyer daselbst. Ang. 2. März. Präcl.-Decr. 5. März 1840.

7) Verkauf des den in № 8. sub 17. dieser Anz. genannten Beneficialerben des weil. Uhrmachers Wilh. Friedr. Carl Schreiber zu Jever gehörigen, ebendaselbst näher bezeichneten Hauses ꝛc., am 9. März 1840., Nachmitt. 3 Uhr, im Gasthofe zum Hof von Oldenburg zu Jever. Ang. 2. März. Präcl.-Decr. 5. März 1840.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

8) Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den in № 7. sub 12. dieser Anz. näher bezeichneten Nachlaß des weil. Zimmermeisters Gerhard Bohlken in Varel. Ang. 2. März. Präcl.-Decr. 5. März 1840.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Auf den Antrag mehrerer Miteigenthümer zum Zwecke einer völligen Auseinandersetzung wird

am 14. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Königlicher Amtsstube die Mühle vor Schiffdorf, welche am 1. Mai d. J. zu übernehmen ist, zum öffentlich meistbietenden Verkaufe gebracht werden, wie denn zugleich alle, welche daran Rechte, oder Forderungen haben, aufgefordert werden, solche bei Strafe des Ausschlusses derselben sodann an- und auszuführen.

Zu der Mühle, welche eine sog. Bockmühle ist, mit einem Mehlgange, gehört der rund herum liegende Platz, ein Stück Feldland am Wege nach Geestendorf, ein Wohnhaus, Stallgebäude und Garten, in der Nähe belegen.

Lehe, den 12. Febr. 1840.

Königlich Hannov. Amt.

Friedrichs. Strücker.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Wildeshausen. Es lassen Johann Diedrich Brockhus zu Brockhus am 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr, 250 Stämme Eichen, großentheils schweres Holz,

und

Egbert Köhler zu Klattenhoff und Cons., am 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, 300 Stämme Eichen, worunter viel schweres und Krummholz sich befindet, öffentlich meistbietend verkaufen. Am 13. März versammeln sich Liebhaber bei Hinrich Sommer zu Klattenhoff.

2) Gut Loy und Rastede. Der Gutsbesitzer von Düring-Oetken zu Loy läßt am

3. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

1 güste Kuh, 1 braunes trächtiges 7jähriges Pferd, 1 schwarzes dito, 2 Arbeitspferde, 3 braune Hengstfüllen, 1 dito Mutterfüllen, 1 weitspurigten und 2 engspurigte Ackerwagen, 1 Staubmühle, 10,000 ℔ Haberstroh, 6000 ℔ Heu, 150 Scheffelsaat grünen Rocken und 200 Scheffel blaue Kartoffeln, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

3) Großenmeer. Die zur Concurs-Masse des D. Bargmann zu Loyermoor gehörende Köterei groß 11 Jück, worunter 14 Scheffel Saat Ackerland sind, wird am 2. März d. J. im Großherzogl. Stadt- und Landgerichts-Locale meistbietend verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

J. H. G. Beckhusen, Curator massæ.

4) Varel. Der Oeconom Garlich Suhren zu Oldorf, läßt am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei seinem Hause etwa 80 Fiehmen Reith, öffentlich verkaufen durch J. C. Potthast.

5) Rastede. Am 29. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in der Wohnung des F. W. Röbbelen zu Rastede, mehrere zur Färberei gehörige Geräthschaften, als: 1 Presse mit 16 gegossenen Platten und 150 Papptafeln, verschiedene Druckformen, 1 Formschrank, 1 kupferne Reibeschaale, mehrere Kaltekupen, 1 Sternreif, mehrere eiserne Reifen, 1 Pumpe, Farbewaaren, 1 completen Laden mit Thönbank, Schreibpult, Borten und Auszüge, 1 große milchende Kuh, 1 eisernen Kanonenofen, Betten, 3000 Mauersteine, 1 Düngerhaufen, einige Ellenwaaren, Tücher und Bänder, verschiedene Gesträuche und allerhand hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkauft. F. Goose, Auctionator.

6) (Berichtigung) Der in № 14. der Oldenburgischen Anzeigen bekannt gemachte Schaafverkauf des Simon Meyer zu Harrien, findet nicht, wie angekündigt, in Bruns Wirthshause zum Hammelwardermoor, sondern in Reimers Wirthshause zum Strückhausermoor Statt.

7) Neuenfelde. Am 25. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Ammermannschen Wirthshause zu Neuenfelde 40 hiesige Schafe mit voller Wolle, öffentlich verkauft werden.

8) Neuenkruge und Rastede. Der Wirth Berend Deharde zum Neuenkruge läßt am

4. März d. J, Mittags 12 Uhr anfangend,

in seiner Wohnung 6 tiedige Kühe, 3 Pferde, einige Schafe und Schweine, einige 100 Pfd. Speck, 2 Last frühreifen Saathafer, 2 Last weißen Hafer, 2 Betten und 1 Dutzend Polsterstühle, öffentlich meistbietend verkaufen. F. Goose, Auctionator.

9) Rodenkirchen. Der Kaufmann Holldorf hieselbst läßt ux. nom. am 6. und 7. März d. J. in seiner Wohnung folgende Gegenstände, als: 2 Kühe, 1 Rind, 10 Betten, 6 Setzbettstellen mit und ohne Umhänge, 2 Hausuhren, 2 Eckschränke, 1 Pult mit Aufsatz, 2 Sopha's, 3 Kommoden, 2 Kleiderschränke, verschiedene Spiegel, worunter ein mit vergoldeten Rahmen, 1 großen Ladentisch, mehre Dutzend Tische und Stühle, 2 Australlampen, 1 Kleiderrolle, 1 Senfmühle, das vollständige, zu einer completen Gastwirthschaft gehörende Küchengeräthe, als: Brat- und Kochtöpfe, Kaffeekessel, Messer und Gabel, so wie 30 procellainene und zinnerne Kaffeekannen, 12 Dutzend Theetassen, 12 weiße, procellainene Bratfässer, Suppenterrinen, Gemüseschüsseln, imgleichen mehreres Tischgedecke und Fenstergardienen, so wie verschiedene Milchgeräthe, öffentlich mit Zahlungsfrist verganten und werden Liebhaber hiemit dazu eingeladen.

10) Zetel. Der Gastwirth Hinrich Muhle hieselbst läßt am 7. März d. J., des Nachmittags, in seinem Wirthshause 70 bis 80 Stück Marschschafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

(Hierzu 2 Beilagen.)

Beilage 1.

zu № 16. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 22. Februar 1840.

11) Astede. Am 29. d. M. werden im Gasthause des J. F. Schmidt 50 Stück große und kleine Schweine nebst einigen trächtigen Säuen, vergantet.

12) Hamelwardermoor. Hinrich Meiners läßt am 2. März d. J. in Johann Bruns Wirthshause, Nachmittags, daselbst
100 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verganten.

13) Varel. Am 12. März, Nachmittags 1 Uhr, läßt F. H. Carstens zu Jeringhave in seiner Wohnung 4 Stuten, 2 Füllen, 3 tiedige Kühe, 3 güste dito, 9 Quenen, mehrere Rinder, 2 Ackerwagen, Pflüge, Egden, Heu, Stroh, Andel, eine Quantität Bohnen und Waitzen und vieles Haus-, Acker- und Milchgeräth, auch mehreres gegerbtes Leder versteigern durch J. C. Potthast.

14) Frieschenmoor. Der Kirchspielsvogt Heye in Strückhausen, läßt in H. Wulffs Wirthshause am 27. Febr. d. J., Nachmittags, 100 bis 150 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verganten.

15) Tossenseraltendeich. Der Hausmann Peter Cornelius zu Seeverns, als Gevollmächtigter des Hausmanns Willm Gloistein zum Tossenseraltendeich, läßt am 28. März und 22. Apr. d. J. in des Letzteren Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 6 Pferde, worunter 3 trächtige, 2 Enterfüllen, 6 tiedige Kühe, 4 Rindquenen, 2 Rindochsen, 3 Kuhrinder, 1 Rindbullen, 4 Schweine, worunter 2 mit Färkeln, 4 Schafe, Gänse und Enten, 2 neue Ackerwagen mit Zubehör, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 hölzernen Schweinekofen, mehrere neue Landheken, 1 Schlitten, 1 Wüppenachse mit Blatt, 1 Staubmühle, 2 Mistkarren, 1 Häcksellade mit Messer, mehrere Fruchtsiebe, Milchgeräth, 5 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, mit Aufsatz, 2 neue eiserne Oefen, 2 Oefken mit Töpfen, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 große Lade, mehrere Tische, 1 1/2 Dutzend Stühle, circa 1 Last Kartoffeln, 2 bis 300 ℔ Speck, etwas Weizen, Erbsen und viele sonstige Gegenstände. Kaufliebhaber werden hiemittelst eingeladen.

16) Osternburg. Am 2. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, läßt der Instrumentenmacher Kruse hieselbst, 2 tiedige Kühe, 1 Rind, 1 Korbwagen mit 3 Tafelstühlen, 1 beschlagenen Ackerwagen, 1 neuen Pflug, 1 Sandtrog, Heu und Stroh, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 4 mahagoni Sessel, 1 dito Sopha, 2 dito Nähtische, 4 dito Spieltische, 2 Dutzend Stühle, 24 diverse Tische, 1 Schenkschrank, 16 Gartenbänke, 10 Gartentische, 2 eiserne Schießscheiben mit Zubehör, 1 Vogelstange mit Beschlag, 1 Flinte, Kupferstiche, Oelgemälde und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften; ferner 4 eichene Fensterfarjen, 1 Rollbaum, 1 Bandheck, 1 Thorwerk und 1 Schiebschlitten, alles neu, öffentlich meistbietend verkaufen.

17) Blauhand. Des jüngst verstorbenen Röbe Thalen Erben lassen im Sterbehause den ganzen beweglichen Nachlaß, worunter 31 Stück Hornvieh, theils trächtige, theils güste Kühe, 4- und 2jährige Ochsen, 3- und 2jährige Quenen, auch Enter, ferner 10 Zugpferde, darunter 2 2jährige braune Stuten, 2 4jährige dito, 2 Fuchs-Wallache, 8 Jahre alt, 1 6jährige Schimmel-Stute, 2 trächtige braune Stuten und 1 braune dito, auch 2 Hengstfüllen, braun und schimmel, sodann das Ackergeräthe und sämmtliches Eingut in den letzten Tagen des März oder den ersten des April Monats öffentlich verkaufen. Hierauf und daß das Hornvieh bis Maitag in Futterung bleiben kann, wird vorläufig aufmerksam gemacht, indem die Verkaufstage bestimmt angezeigt werden.

18) Ovelgönne. C. G. Addix Wittwe läßt am 3. März in ihrer Wohnung folgende Gegenstände öffentlich verganten, als: 1 braune 4jährige Stute, 1 fast neuen Korbwagen mit 3 Tafelstühlen und eisernen Achsen, 1 dito Ackerwagen, 1 Sandtrog, mehreres Pferdegeschirr und Hecken, ferner 1 Briefschrank, 1 neuen tannenen Schrank, 1 Schreibtisch, 1 dito Pult, mehreres Braugeräth, als: 2 Böttiche, Fäßer usw., mehrere eiserne Töpfe und Pfannen, auch einige Eisen- und Messing-Waaren, endlich allerlei hausgeräthliche Sachen, verschiedene Bücher usw. usw.

19) Schweiburg. Der Hausmann Johann Wessels läßt in seinem Wohnhause am 3. März d.

Landesbibliothek Oldenburg

14 tiedige Kühe, 5 güste dito, 6 2jährige Quenen, 4 Rinder, 1 2jährigen Stier, 3 Pferde, wovon 1 trächtig, 4 trächtige Schweine, 10 Schafe, 1 beschlagenen Wagen, 1 Kley- und 1 Fußpflug, 1 Staubmühle, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Eckschrank, 2 vollständige Betten, 1 Hausuhr, 300 ℔ Speck, 1 Last Bohnen, ½ Last Cartoffeln, 4 Landhecken, nebst sonstigem Haus- und Ackergeräthe, öffentlich meistbietend verkaufen.

20) Varel. Am 24. und 25. d. M. wird im herrschaftlichen Forste bei Varel eine Quantität gefällten Laub- und Nadelholzes, zu Balken, Sparren, Pfählen, Ricken und Bohnenstangen tauglich, meistbietend verkauft.

Käufer versammeln sich am ersten Verkaufstage, Morgens 10 Uhr, im Haidkruge zu Altjührden; am zweiten Verkaufstage, Mittags 12 Uhr, auf der Böckergast im jungen Holze.

21) Bosteen. Johann Diedrich Osterloh läßt den 4. März d. J., Morgens 10 Uhr, 90 Eichen, 8 Büchen und 70 Fuhren Stämme, auch circa 100 Fuder gehauene Fuhren, in Haufen öffentlich meistbietend verkaufen.

22) Habbrügge. Heinke Menkens läßt den 5. März. d. J., Morgens 10 Uhr, 100 Eichen- und 2 Buchenstämme öffentlich meistbietend verkaufen.

23) Elsfleth. Am 23. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt J. G. Bargmann hieselbst, 3 Kühe, 3 Betten, Schränke, Koffer, Tische, Stühle, Commoden, 1 großen kupfernen Kessel, 1 hölzernen Wagen, 1 Schlitten, 1 Holzschlitten, 1 Egde, 1 Häckselladе, 1 Kleiderrolle, 1 Jagdgewehr, 1 completes Pferdegeschirr, 1 Sattel mit Zubehör, 1 30 Fuß lange Leiter, Kartoffeln, Speck und allerlei sonstige Haus-, Acker-, Milch- und Küchengeräthschaften öffentlich meistbietend verkaufen.

24) Oldenbrok. Am 14. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt H. H. Minnemann hieselbst beim Gastwirth Behrens hieselbst, 100 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verkaufen.

25) Neuenbrok. Gerh. Böning und Hinr. Schildt hieselbst, lassen am 9. März d. J., Mittags 12 Uhr, beim Gastwirth Gloystein hieselbst, 100 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verkaufen.

26) Edewecht. Der Hausmann Joh. Hollje hies. läßt am 18. März d. J., Mittags 12 Uhr, 5 Pferde, als: 3 braune, 3, 5 und 12 Jahr alt, 1 3jährigen Schimmel-Wallach und 1 dunkelbraune 6jährige Stute, 8 tiedige Kühe und Quenen, 18 Rinder, einige Schweine, 30 S. S. grünen Rocken auf dem Esche, 2 beschlagene Wagen, 1 Bette, 200 Ellen Leinen, 2 große Bier-Bäben und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

27) Wahnbeck. Am 20. März d. J. läßt der Rademacher Johann Meyer hieselbst 8000 ℔ gutes Marschheu, 8 S. S. grünen Rocken, 10 neue Wagen, trockenes Holz, 1 Pflug, 1 großen Trog, neue Karren und Hecken, einige Tonnen Hafer, 1 beschlagenen Wagen und 1 güste Quene öffentlich meistbietend verkaufen; so wie

30 Tagewerk Torfmoor verheuern.

28) Holle. R. C. Suhr zu Holle und Gerd Pape von Bäke, lassen am 19. März in des Ersteren Wohnung, 30 güste Kühe und Quenen, 16 tiedige und milchende dito, und 14 Pferde und Füllen, öffentlich meistbietend verkaufen.

29) Etzhorn. Am 21. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Hinrich Eilers hieselbst, 1 tiedige Kuh, 1 güste Quene, 9000 ℔ Heu, 600 ℔ Speck und Schinken und weiße und blaue Kartoffeln öffentlich meistbietend verkaufen.

Zu verkaufen.

1) Varel. Von echtem, neuen Rigaer Kron-Säeleinsaamen, schönster und vorzüglichster Qualität letzter Erndte, erhielt ich eine bedeutende Parthie mit dem Schiffe Catharina, Capt. Ballehr, und dem Russischen Schiffe »der Löwe« direct von Riga.

Für die Echtheit desselben in jeder Hinsicht garantirend, empfehle ich selbigen meinen geehrten Freunden zur gefälligen Abnahme bei Tonnen und kleinern Quantitäten, zu möglichst billigen Preisen, bestens.

F. C. Schulz.

2) Tossens. Von jetzt an sind wieder fast alle Sorten bester, frischer Garten- und Blumensämereien, wie auch rother und weißer Kleesaamen bei mir zu haben, auch erhalte ich ehestens neuen Rigaer Leinsaamen und Stedinger Hanfsaamen. Die darauf Reflectirenden wollen mir zeitig ihre Bestellungen zukommen lassen, damit ich im Stande bin, ihren Aufträgen nachzukommen. D. A. Holthusen.

3) Oldenburg. Auf mehrere Anfragen meiner geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß auch jetzt wieder frische, ächte Gartensämereien in vorzüglicher Güte bei mir zu haben sind. Da zur guten Bedienung der Käufer wesentlich Gartenkenntnisse, verbunden mit Reellität, durchaus erforderlich sind, so glaube ich vielen Absatz erwarten zu dürfen.

J. D. Knickmann.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Oldenburg. Fein gesiebte Buchenholzasche bei F. Kruse, Bierbrauer.

5) Brakefiel. Mein Lager von Danziger 1- und 1½zölligen Dielen, 2½ und 3zölligen Memeler Planken und norwegischen Brettern halte ich zu äußerst billigen Preisen zur Abnahme empfohlen.

Sämmtliches Holz ist durchaus trocken.

H. G. Müller.

6) Varel. ☞ 2½ bis 4½ ℔ schwere Speisekarpfen von ausgezeichneter Qualität gegen baare Bezahlung das Pfd. zu 12 gr. Gold, einzeln und in Quantitäten, beim reitenden Förster Krömmelbein.

Schriftliche Anfragen und Aufträge ꝛc. werden zeitig und portofrei erbeten.

7) Delmenhorst. Ein starkes dauerhaftes Billard, erst kürzlich neu überzogen, mit allem Zubehör; ein neuer einspänniger Stuhlwagen, mit 1 oder 2 Stühlen und 1 sehr guten Verdeckstuhl bei dem

Gastwirth H. Mühlenbrook.

8) Oldenburg. Ein an der besten Lage der Stadt belegenes Haus nebst großem Stall, mit mehreren Bequemlichkeiten, welches sich besonders für Professionisten eignet, stehet unter der Hand zum Verkauf. Nähere Nachricht ertheilt

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

9) Bremen. Mit Bezugnahme auf das dem heutigen Blatte für's Großherzogliche Gebiet und Herrschaft Jever beigefügte Avertissement (mit Ausnahme der Stadt Oldenburg, woselbst bereits früher die nöthige Anzahl Exemplare vertheilt wurde) wird ein geschätztes gewerbtreibendes Publicum um geneigte Beachtung desselben freundlichst ersucht. —

In Betreff der fertigen Farben, welche im Allgemeinen zum langen Lagern sich nicht wohl eignen, demzufolge als Handels-Artikel von Hand zu Hand zu gehen sich auch nicht qualificiren dürften, so hält unterzeichnete Fabrik ihre ausgezeichnet schönen

zubereiteten Malerfarben

in vielen hundert Couleuren und Nuancen in Fäßchen von 12½ bis 300 ℔ (der Eingangszoll beträgt ½ gGr. per ℔) bei vorkommendem Bedarf vornehmlich den resp. Herren Gutsbesitzern des befreundeten Nachbarlandes bestens empfohlen; da sie auf ihren Land-Gütern nicht immer die Hülfe eines Malers zur Hand haben dürften, so wird diese Anerbietung gewiß Manchem — erwünscht sein.

Die vom Inhaber entworfene neue Anleitung zur zweckdienlichsten Benutzung und Anwendung der auch zum sofortigen Gebrauch dienlichen, hiermit offerirt werdenden Oelfarben ist bereits im Druck erschienen, und wird jeder Sendung ein Exemplar gratis beigegeben werden. Zur Erleichterung der Bestellungen dient eine gedruckte Nachweisung, welche unter Beifügung des billigst gestellten Preisverzeichnisses auf portofreie Gesuche gern verabreicht wird.

Geo. Wm. Büttner's Fabrik
vor Stephani-Kirchhof № 5. & № 21.

10) Rastede. Aus dem Großherzoglichen Schloßgarten zu Rastede werden auch dieses Jahr verkauft: schönblühende Topf- und ausdauernde Landpflanzen, Nelken neuere Gartenrosen, niedrig wachsende blühende Bosquetsträuche.

Die Preise sind nach dem Verkaufsverzeichnisse bestimmt. Es kosten, wenn mir die Auswahl überlassen bleibt, 50 Sorten Bosquetsträuche 3 ℛ Courant, 12 Sorten neuerer Gartenrosen 2 ℛ Courant, 50 Sorten der schönsten ausdauernden Landpflanzen 3 ℛ Courant desgleichen 50 geringere Sorten 2 ℛ Courant, 12 Nelken in 12 verschiedenen Farben 1 ℛ Courant.

Auch wird Saamen von schönblühenden Sommerpflanzen verkauft, bei einzelnen Prisen und Sortimenten von 25 Sorten, darunter Levkoyen, Balsaminen, Astern, zu 30 gr., 50 Sorten zu 64 gr., 100 Sorten zu 1 ℛ 54 gr. Courant, von 24 Varietäten Balsaminen zu 36 gr., 12 Sorten desgl. zu 18 gr., 30 verschiedenfarbige Levkoyen zu 1 ℛ, 12 desgleichen zu 24 gr., 24 verschiedenfarbige Astern zu 36 gr., 12 desgleichen zu 21 gr.

Preisverzeichnisse über alle zu verkaufende Pflanzen und Saamen sind gratis bei Unterzeichnetem zu haben. F. Grote.

11) Oldenburg. Aufs Neue erhaltenen Läng-, Stock- und Klippfisch, Laberdan, Caviar, besonders mürbe kochende gelbe, grüne und graue Erbsen, weiße Bohnen und Linsen, neue Champignons und Murcheln, auch ist von obigen Fischen gewässerter zu haben bei Strohm.

12) Oldenburg. Von jetzt an besten trockenen Seitenspeck, bei einzelnen Seiten und Quantitäten, und verspreche, hinsichtlich der Güte und Preiswürdigkeit, jeder anderweiten Concurrenz begegnen zu können. G. Mohrmann Wwe.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Zu Ostern Umziehezeit unten an der Straße eine Stube nebst Schlafkammer, am liebsten an eine einzelne Person, bei Schneider Ahlers, Kurwiekstraße.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Als Curator der Concursmasse des Leinwebers D. H. Schröder und dessen Ehefrau vor dem Heiligengeistthore, habe ich die daselbst befindlichen 3 Häuser nebst Stallung und Garten, im Ganzen oder getheilt, auf nächste Umziehezeit zu vermiethen. Hemje, Rechnungssteller.

3) Oldenburg. Am 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll in Brackmanns Wirthshause zum Gärberhofe die hinter der Haarenmühle belegene, bis jetzt heuerlich von Bröcker benutzte ehemalige Flocken Weide stückweise verheuert werden.

4) Rastede. Ich habe, in Auftrag, in der Nähe von Rastede eine bedeutende Hausmannsstelle, wobei eine große Schaftrift, circa 200 Scheffelsaat Bauland, Heuland und Sommerweide für reichlich 40 Stück Vieh, unter annehmlichen Bedingungen auf nächsten Mai, Michaelis, oder May 1841. anzutreten zu verheuern, und bin gerne erbötig, mündlich und auf portofreie schriftliche Anfragen, nähere Auskunft zu ertheilen. D. G. zur Windmühlen.

5) Außerm Haarenthore. Ich habe eine angenehme Wohnung, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, auf Ostern Umziehezeit, und eine desgleichen mit Möbeln, sofort anzutreten, zu vermiethen. Wittwe Willers am Steinwege.

6) Oldenburg. Auf Ostern eine Stube nebst Schlafkammer, Küche, Bodenraum und Hofplatz, bei den Hautboisten Kruse an der Neuenstraße.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Je eher je lieber ein mittelmäßig großes Wohnhaus an einer guten Lage in der Stadt. Versiegelte Offerten erbittet man sich in der Expedition dieser Anzeigen unter litt. Z.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist zu haben und allen jungen Leuten zu empfehlen: die 10te verbesserte Auflage.

Neues Complimentirbuch,

oder Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, und sich anständig zu betragen, enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts-, und Hochzeitstagen, Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge; Einladungen; Anreden beim Tanze und bei Gesellschaften, nebst den nöthigen Anstands- und Bildungsregeln, als: 1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Gesetztheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) Verhalten bei Tafel, 7) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht und 8) eine Blumensprache und Stammbuchsaufsätze. 8. broch. Preis 30 Grote.

☞ Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in der Ernst'schen Buchhandlung herausgekommene das beste, vollständigste und empfehlungswertheste.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Rodenkirchen. In meinem Manufacturgeschäft auf Ostern oder Maitag ein Lehrling.
J. H. C. Holldorf.

2) Ovelgönne. Ich suche baldmöglichst einen Schmiedegesellen, welcher den Pferde- und Wagenbeschlag gut versteht. J. C. Friedrichs.

3) Atens. Ich wünsche je eher je lieber gegen guten Lohn und auf längere Zeit einen tüchtigen Küpergesellen zu erhalten. Hermann Logemann.

4) Berlin. (Offene Stellen). Für 1 Rechnungsführer bei einer sehr hohen Familie, 1 Protocollführer, 2 Secretaire, 1 Schreiber, 4 Hauslehrer, 1 Cassirer, 2 Handlungs-Commis und mehrere Apothekergehülfen, ferner 2 tüchtige Oekonomen, 2 Volontairs der Oekonomie, 4 Brauerei-Inspectoren, mehrere Verwalter und Oberbrenner mit hohem Einkommen, 4 Brauer und 3 Gärtner, so wie für 2 Gouvernanten, 4 Erzieherinnen, 3 Gesellschafterinnen, 4 Landwirthschafterinnen, 1 Wirtschafts-Aufseherin, Boutique- und Ladendemoiselles nach außerhalb, auch für mehrere Lehrlinge in sehr verschiedenen Fächern. Auftrag H. Dankworth, Jüdenstraße 45.
Inhaber eines polizeilich befugten Commissions- und Versorgungs-Büreau.

Gelder zu verleihen.

1) Sarve und Heering. Die Vormünder für weyl. Heuermann Ostendorf zu Kleinenweser Kinder, J. H. Stoffers und R. Ostendorf, haben sofort 425—450 ℳ Gold Pupillengelder zu billigen Zinsen zu belegen.

(Hiezu Beilage 2).

Beilage 2.

zu № 16. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 22. Februar 1840.

2) Kimmen. Als Vormund für Hinr. Grashorn Kinder habe ich sofort 150 ℔ Gold zinslich zu belegen. D. Vosteen.

3) Ganderkesee. Die Curatoren des abwesenden J. D. Schnier aus Kimmen, Egbert Schnier u. Cons., haben im Monat März d. J. 300 ℔ Gold zinslich zu belegen. Tönnies, R. St.

4) Oldenburg. 200 ℔ zu üblichen Zinsen bei Friedr. Schack.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 15. Febr. ist in Oldenburg ein kleiner dunkelgelber, mit einem schwarzen Streifen um den Hals bezeichneter Terryhund entlaufen, der auf den Ruf Milord hört. Dem Wiederbringer wird dafür eine Belohnung von 1 ℔ beim Herrn Spalthoff in der Achternstraße eingehändigt.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Mir ist vor einigen Tagen ein schwarzer Jagdhund zugelaufen, den der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten und Futterungsgeld innerhalb acht Tagen wieder bei mir abfordern muß, indem ich denselben sonst zur Deckung der Kosten und Futterungsgeld verkaufen werde.

J. H. Köster.

Vermischte Nachrichten.

1) Stollhamm. Am Mittwoch, den 26. d. M., werde ich in meinem Hause einen Ball halten, wozu ich das geehrte Publicum ergebenst einlade.

Wittwe Harms.

2) Waddens. Unterzeichneter hat aus dem am 28. Janr. 1840. stattgehabten Executivverkaufe des C. Schlüsselburg hieselbst folgende Sachen erstanden, als: 1 Schreibpult, 3 Betten, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Koffer, 1 Hausuhr, 1 Oefken und 1 eis. Ofen.

Da er diese Gegenstände dem gedachten Schlüsselburg noch einstweilen im Gebrauch gelassen hat, so warnt er einen jeden vor dem Ankauf derselben.

J. H. Böschen.

3) Oldenburg. In einer angenehmen gesunden Gegend kann einem jungen Mann, der sich gegen ein angemessenes Kostgeld der Erlernung der Landwirthschaft widmen will, Gelegenheit dazu nachgewiesen werden durch die Expedition d. Bl.

4) Oldenburg. In der am Donnerstag, den 27. Februar, erscheinenden 9. Nummer der Humoristischen Blätter wird eine aus den Acten gezogene Nachricht über den kürzlich unfern des Tüdicks versuchten Raubmord gegeben werden, und können einzelne Exemplare davon zum Besten einer armen Wittwe und ihrer unversorgten Kinder — durch die Schulzesche Buchhandlung, gegen Erlegung von wenigstens sechs Groten Courant bezogen werden.

5) Bremen. Nach New-York wird am 5. März expedirt das ausgezeichnet schöne, ganz besonders schnellsegelnde, kupferfeste hiesige Barqueschiff

Diamant, Capitain Balleer.

Die schöne Cajüte, so wie das hohe geräumige Zwischendeck wird zur Ueberfahrt für Passagiere, so wie der übrige Raum des Schiffs zur Verladung von Frachtgütern empfohlen.

Auch nach Charlestown können mit dieser schönen Gelegenheit Passagiere befördert werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Johann Dunze, Schiffsmakler.

6) Oldenburg. Am Sonntag, d. 1. März d. J., Nachmittags 3½ Uhr, wird im Saale des Herrn von Harten die zweite General-Versammlung des hiesigen Mäßigkeits-Vereins Statt finden, in welcher über den Fortgang dieser Angelegenheit Bericht erstattet werden soll.

Alle Mitglieder wie Nichtmitglieder werden zu derselben hiedurch eingeladen.

7) Neuenburg, den 17. Febr. 1840.

Bitte an Menschenfreunde.

In Veranlassung der vorgestern, Abends 7 Uhr, hier ganz in der Nähe, zu Astede, ausgebrochenen Feuersbrunst erbiete ich mich, Geldbeiträge, namentlich auswärtige, aus allen Theilen des Landes, für den abgebrannten Landmann Karl Peters, dessen

Landesbibliothek Oldenburg

Magd und Heuerleute, zur alsbaldigen Besorgung entgegenzunehmen, wobei ich bemerke, daß die Wuth der Flammen, zuerst auf dem Boden sich zeigend, fast die ganze fahrende Habe jener Personen vernichtet hat, und zugleich bitte, auf den etwaigen Brief-Convoluten die Worte: „für die Abgebrannten in Astede", beizufügen, nicht weniger im Briefe auszudrücken, wer von jenen Personen das Geld erhalten solle. Ueber das Resultat wird in diesen Blättern durch eine kurze Notiz Rechenschaft abgelegt werden. Schließlich beziehe ich mich auf den englischen Schriftsteller Sterne, welcher in seinem Romane „Tristram Shandy" sagt, daß jegliche Wohlthat von dem Engel des Menschengeschlechts in dem Buche des Lebens aufgezeichnet wird.

Landgerichtssecretair v. Halem.

Geburts-Anzeigen.

1) Bremen, den 18. Febr. 1840 Heute Nachmittag 4 Uhr, wurde meine liebe Frau Therese geb. Will, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. D. W. Klugkist.

2) Oldenburg, 19. Febr. 1840. Heute Mittag 12 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Auctionsverwalter Will und Frau.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg und Hammelwarden. Am 17. Febr. traf uns abermals das harte Geschick, einen geliebten Bruder, den ehemaligen Cammercopiisten Christoph Magnus Barelmann, durch den Tod uns entrissen zu sehen. Theilnehmenden Freunden und Angehörigen widmen diese Anzeige

die trauernden Geschwister.

2) Schweiburg, d. 15. Febr. 1840. Unser vor acht Tagen gebornes Töchterlein wurde uns gestern Abend, ohne irgend ein vorheriges Zeichen von Schwäche oder Unpäßlichkeit, durch einen plötzlichen Tod wieder entrissen. Pastor Geist und Frau.

3) Wardenburg, 1840. Febr. 19. Mit tiefbetrübten Herzen bringen wir unseren entfernten Verwandten und Freunden zur Anzeige, daß mein guter Gatte und unser lieber Vater, der Organist und Schullehrer Harbert Arkenau gestern an einer Brustkrankheit im 72sten Jahre seines Lebens, im 56sten Jahre seiner Verwaltung des Schulamtes und im 42sten Jahre seiner Wahrnehmung des Organistendienstes an der Kirche zu Wardenburg, sanft zu einem höhern Leben entschlafen ist.

Catharine Elisabeth Arkenau, geb. v. Oven,
Jacob Hermann Arkenau,
Gerhard Hinrich Arkenau.

(Berichtigung). In № 11. sub 12) dieser Anzeigen, Neuenburger Landgericht, wird Zeile 1 und 2 von oben gelesen: Johann Diedrich Schönfeld.

Landesbibliothek Oldenburg